

jazzfest bonn

20
25

1-24 mai &
29 juni 2025

jazzfest-bonn.de

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



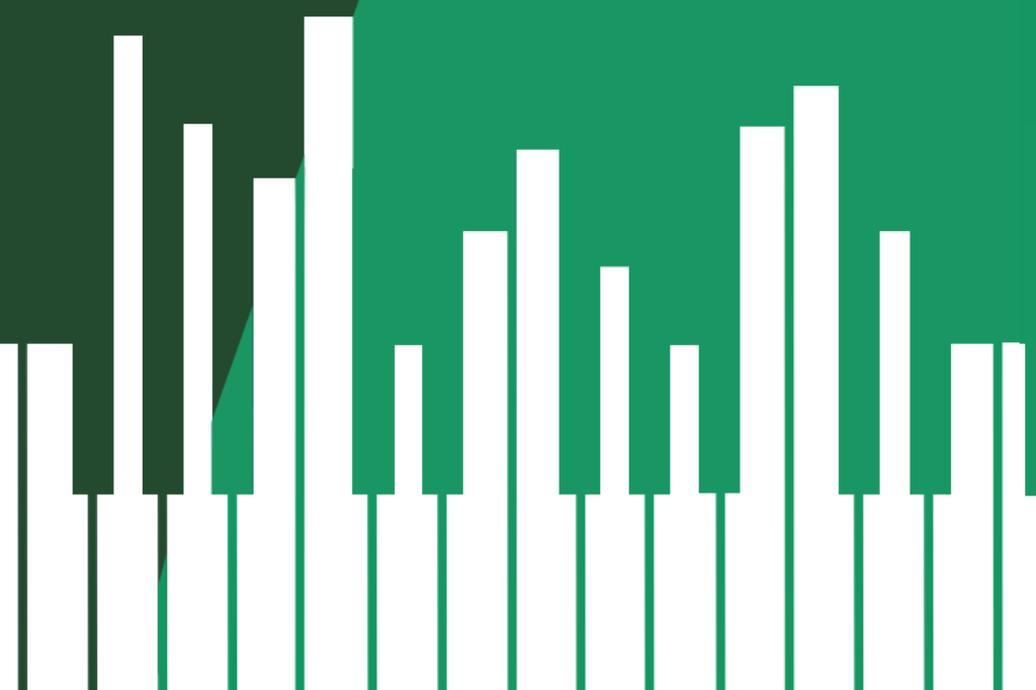
Innovation

mit Swing

**Jazz und IT bringen Menschen zusammen
und schaffen Raum für Inspiration.**

Im Rhythmus der Zukunft gestaltet Bechtle nachhaltige Verbindungen für seine Kunden – ob in der öffentlichen Verwaltung, der Industrie oder dem Mittelstand.

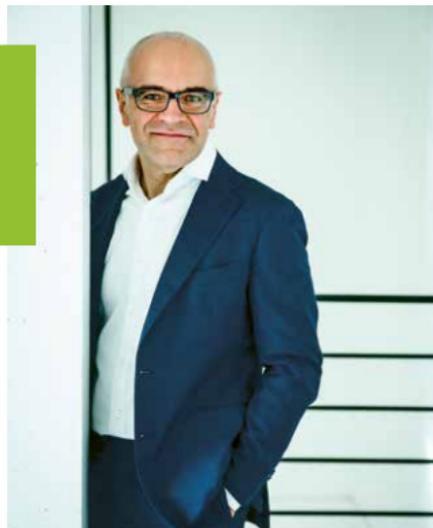
Als regionaler Partner und als größtes deutsches IT-Systemhaus.



Liebe Freund*innen des Jazzfest Bonn,

Zuhören ist eine Kunst. Sie erfordert mitunter Geduld und Aufmerksamkeit von uns. Aber es lohnt sich. Denn wer sich auf ein Stück Musik einlässt, steigt kurz aus dem endlosen Strom an Information und Kommunikation aus, der täglich auf uns einprasselt. Und findet etwas Seltenes: Stille.

Die Zeit verlangsamt sich, Gedanken an Zukunft oder Vergangenheit weichen dem gegenwärtigen Moment, es entsteht Raum für Neues.



Das spüren die Zuhörenden im Konzertsaal, und das spüren die Musiker*innen im Zusammenspiel. „In der Stille werden Ideen zum Leben erweckt“, soll Herbie Hancock einmal gesagt haben.

Am schönsten ist so eine Musik-erfahrung in der Gemeinschaft, mit echten Menschen vor und auf der Bühne. Zum Beispiel beim Jazzfest Bonn 2025 mit seinen 35 Konzerten. Die Künstler*innen, die zu uns kommen, repräsentieren die Spitzenklasse aus Jazz

und anverwandter Musik: von der Eröffnung mit dem Norweger Marius Neset und US-Sängerin China Moses bis zum Abschlusskonzert mit Japans Pianostar Hiromi.

Mit der Kreuzkirche haben wir eine neue Spielstätte im Programm. Der dortige Abend mit dem Vokalensemble Medna Roso und dem stilprägenden Saxophonisten Greg Osby (Arbenz X Krijger/Osby/Churchill) wird sicher ein Höhepunkt des Festivals.

Auch die Fusion-Pioniere von Yellowjackets, das James Carter Organ Trio, Sängerin Norma Winstone und Sting-Gitarrist Dominic Miller sind Meister ihres Fachs. Sie alle und noch viele mehr gilt es zu entdecken, ihre exzellente Musik zu erleben.

Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr unseren Sponsoren, Förderern und unserem Publikum. Ohne Ihre Mitwirkung und Unterstützung könnte es das Jazzfest Bonn schlicht nicht geben. Sie machen es zu dem, was es ist: Eine feste Säule im kulturellen Leben unserer Region und ein Leuchtturm für die einzigartige Musik, die wir Jazz nennen.

Und nun lade ich Sie ein: Erkunden Sie unser Programm, kommen Sie zum Jazzfest Bonn 2025 und genießen Sie mit uns unvergessliche Konzertmomente!

Herzliche Grüße

Ihr

Peter Materna

Jährlich
fördern wir

400

Kulturprojekte

Hier steht Ihre Geldanlage auf der Bühne.



sparkasse-koelnbonn.de/engagement

Als Kundin und Kunde der Sparkasse KölnBonn machen Sie Köln und Bonn lebenswerter.

Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – und macht für rund 400 Kulturprojekte und -initiativen einen Unterschied.

Füreinander Hier.



Sparkasse
KölnBonn

do 1 mai 19 h	Opernhaus	The Norwegian Wind Ensemble 6 China Moses 7
fr 2 mai 19:30 h	Bonner Münster	Richard Galliano & Paolo Fresu 8
sa 3 mai 19 h	Beethoven-Haus	Wolfgang Muthspiel 10 Louis Sclavis & Benjamin Moussay 11
so 4 mai 19 h	Haus der Geschichte	Krüger & Lucks Fümms Bö Brass 12 James Carter Organ Trio 13
do 8 mai 19 h	Volksbank-Haus	Konstantin Reinfeld & Benyamin Nuss 14 Simone Zanchini 15
fr 9 mai 19 h	Pantheon	Vana Gierig Trio 16 Botticelli Baby 17
sa 10 mai 19 h	Pantheon	VOLO – Sofia Will Large Ensemble 18 Stefano di Battista Quintet 19
so 11 mai 19 h	Pantheon	Rainer Böhm Quintet 20 Ida Sand Trio 21
do 15 mai 19 h	Post Tower	Florian Weber Quartet 22 Yellowjackets 23
fr 16 mai 19 h	Kreuzkirche	Arbenz X Krijger/Osby/Churchill 24 Medna Roso 25
sa 17 mai 19 h	Bundeskunsthalle	Camille Bertault 26 Dominic Miller 27
so 18 mai 19 h	Collegium Leoninum	Olivia Trummer 28 Seamus Blake & Alessandro Lanzoni 29
mi 21 mai 19 h	LVR-LandesMuseum	Marie Kruttli Trio 30 Norma Winstone & Kit Downes 31
do 22 mai 19 h	LVR-LandesMuseum	Eva Klesse Quartet 32 M. Stockhausen Group feat. Nguyễn Lê 33
fr 23 mai 19 h	Pantheon	J. van't Hof Trio feat. Ch. Lauer 34 Andreas Schaerer: A Novel Of Anomaly 35
sa 24 mai 19 h	Telekom Forum	Sarah Chaksad Large Ensemble 36 Hiroimi's Sonicwonder 37
jazzfestbonn extended		
sa 15 + so 16 feb 19 h	Collegium Leoninum	Gierig/Materna/Bassi 38
jazzfestbonn extended		
so 29 juni 19 h	Opernhaus	Becca Stevens 40 Michael Wollny Trio 41

Spielorte 42

Sponsoren und Förderer 45

Impressum, Bildnachweise, Hinweise 46

The Norwegian Wind Ensemble *feat.* Marius Neset & Erlend Skomsvoll



**The Norwegian
Wind Ensemble**

Marius Neset
Saxophon, Komposition

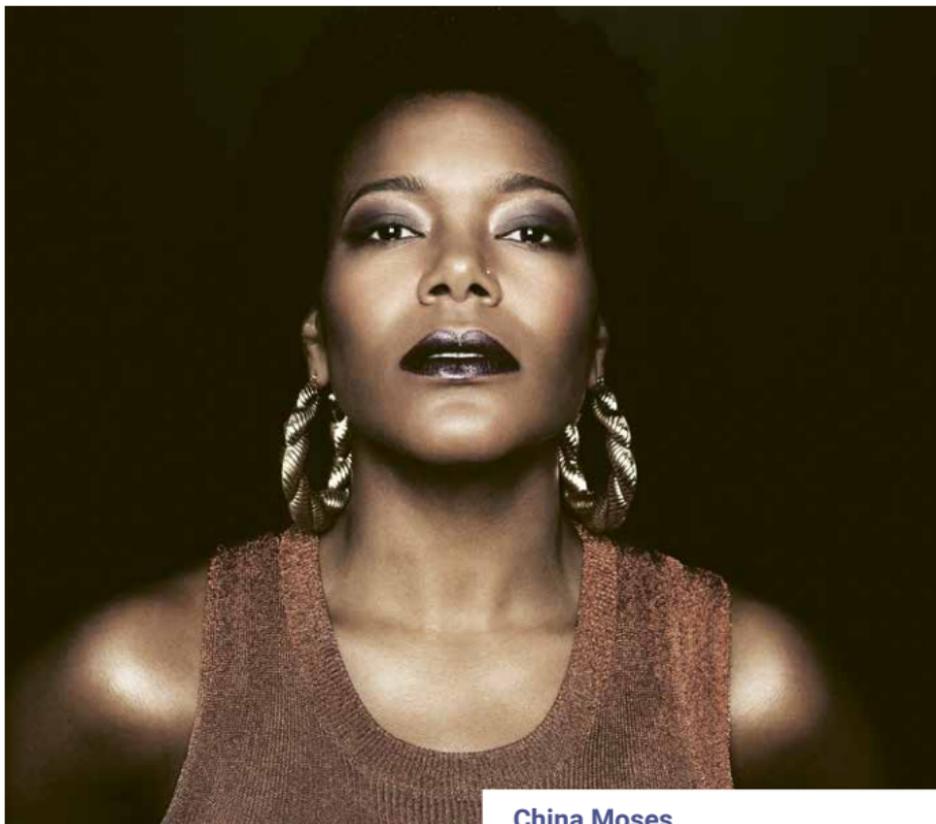
Erlend Skomsvoll
Klavier, Arrangement, Dirigat



Orchestrales Klangbad zum Festivalauftakt: Saxophon-Star Marius Neset, der preisgekrönte Pianist Erlend Skomsvoll und das seit über 300 Jahren bestehende Norwegian Wind Ensemble nehmen uns mit auf eine symphonische Reise zwischen Jazz und Klassik. Neset ist nicht nur ein spektakulärer Saxophonist, sondern auch ein aufregender Komponist. Einige seiner Stücke hat Multitalent Skomsvoll, den Chick Corea einmal als einen der weltbesten Arrangeure bezeichnete, für den Klangkörper des Norwegian Wind Ensembles neu komponiert. Ein Konzertgenuss voller schillernder Farben und überraschender Momente!

**Karten für das
Doppelkonzert:**

China Moses



China Moses

Vocals

Kwame Yeboah

Piano, Keyboards

Jerome Cornelis

Gitarre

Lawrence Insula

Bass

Lox

Schlagzeug

It's not a tour, it's a lifestyle: China Moses lebt für die Bühne. Als Tochter von Gesangslegende Dee Dee Bridgewater hat sie die Schwarze Musik von Geburt an eingeatmet. Heute ist sie an der Kante von Jazz, Soul und Rhythm & Blues zu Hause. Bei ihren Auftritten holt China Moses ihr Publikum mit mächtiger Stimme und einnehmender Präsenz von den Stühlen. Und erzählt mit jeder Note eine Geschichte. Kollaboriert hat sie mit Größen wie Archie Shepp, Jamie Cullum, Aloe Blacc oder Lakecia Benjamin. Neben ihrem Hauptjob als Sängerin begeistert Moses auch als Autorin, Moderatorin und Schauspielerin. Zusammen mit ihrer tiefenentspannten Band bringt sie Lässigkeit, tichte Grooves und ganz viel Seele ins Opernhaus.

Richard Galliano



Richard Galliano
Akkordeon

Der Sound des Mittelmeers am Rhein: Richard Galliano, Ikone des französischen Jazz, und der sardische Meistertrompeter Paolo Fresu vereinen ihre Talente für ein seltenes Duo-Konzert. Als Teil der Formation Mare Nostrum lassen sie sich vom musikalischen Erbe ihrer jeweiligen Heimat inspirieren und erweitern so beständig die Grenzen des Jazz.

Richard Galliano, ein wahrer Zauberer auf dem Akkordeon, prägte mit der New Musette einen eigenen Musikstil, seine Zusammenarbeit mit Chet Baker, Astor Piazzolla, Juliette Gréco, Wynton Marsalis u.v.m. machte ihn weltberühmt. Mit einem herausragenden Solokonzert war er *der* Star beim Jazzfest Bonn 2024.

*Karten für
 das Konzert:*

& Paolo Fresu



Paolo Fresu
Trompete

Paolo Fresu hat sich mit warmem Trompetenklang und sensibler Expressivität in die Weltklasse des Jazz gespielt, wo er unter vielen schon mit Dave Holland, Phil Woods, Gerry Mulligan, Maria Schneider und Enrico Rava kollaborierte.

Im Duo bringen sie mit Stücken aus dem Mare-Nostrum-Kosmos die erhabene Münsterbasilika zum Klingen.

40 €, red. 28 €
inkl. VVK-Gebühren

Wolfgang Muthspiel



Wolfgang Muthspiel Ein Musiker, zwei Welten: In seinem *Gitarre* Solokonzert spannt der Österreicher Wolfgang Muthspiel den Bogen zwischen seinen musikalischen Heimaten, der klassischen Gitarre und der Jazzimprovisation. Muthspiel, eine „Lichtgestalt der zeitgenössischen Jazzgitarren-Generation“ (*The New Yorker*), arbeitete schon mit Größen wie Brad Mehldau, Dave Liebman, Larry Grenadier und Eric Harland.

Zum Jazzfest Bonn kommt er mit seinem aktuellen Album *Etudes/Quietudes*, auf dem er eigens komponierte Konzertetüden mit Improvisationen über Ideen von Bach bis Bill Evans und Paul Motian kombiniert. Mühelos verwandelt Muthspiel die technisch hochanspruchsvollen Vorlagen zu innigster Musik, mal glamourös-perlend, mal poetisch-introspektiv.

Louis Sclavis & Benjamin Moussay



Louis Sclavis
Bassklarinette
Benjamin Moussay
Klavier

Sie sind zwei der herausragendsten Stimmen der europäischen Jazzszene: Der Klarinettenist Louis Sclavis und der Pianist Benjamin Moussay kommen für ein intimes Duo-Konzert nach Bonn. In ihrem aktuellen Programm – mit Originalkompositionen beider Musiker – verschmelzen sie kammermusikalische Eleganz mit spielfreudiger Improvisation. Stets im Dialog, schaffen sie fließende, lyrische Klangwelten, durchbrochen von überraschenden, skurrilen Momenten. Eine musikalische Komplizenschaft, die schon auf zahlreichen Alben des renommierten Labels ECM begeistert hat und einen Abend voll Kreativität und Intensität verspricht!

Thomas Krüger & Anke Lucks Fümms Bö Brass



KURT SCHWITTERS
DIE URSONATE
IM NACHTRAGENDEN LUTGEDICHT VON ANKE LUCKS



Anke Lucks Freejazz und Dadaismus. Das passt gut zusammen, brechen doch beide Strömungen radikal, aber lustvoll mit ästhetischen Gewissheiten und bildungsbürgerlichen Diskursen. Zentrale Protagonistin dieses Konzerts: die Ursonate, ein Lautgedicht des Dada-Künstlers Kurt Schwitters. Als dieser seinen Text 1923 verfasste, stand Europa gerade unter dem Schock des ersten von zwei alles vernichtenden Kriegen. Heute, 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, erleben wir ebenfalls große Umbrüche und Krisen. Anlass für die Posaunistin Anke Lucks, die Ursonate in die Gegenwart zu holen und für Bläsersextett neu zu komponieren. Unterstützt von Sprecher Thomas Krüger, hauptberuflich Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, und Mitgliedern des Avantgarde-Quartetts Potsa Lotsa um die Saxophonistin Silke Eberhard, sucht Lucks nach dem, was wohl auch Schwitters zu finden trachtete: die Überwindung der Sprachlosigkeit angesichts immer absurder scheinender Verhältnisse.

Thomas Krüger Sprecher
Silke Eberhard Saxophon
Patrick Braun Posaune
Gerhard Gschlößl Tuba, Posaune
Nikolaus Neuser Trompete

Karten für das
Doppelkonzert:

James Carter Organ Trio



James Carter ist ein wahrer Modern Creative. Sein Saxophon faucht, quietscht und feuert atemberaubende Linien ab. Dabei steht die technische Raffinesse immer im Dienste seiner originellen Ideen. Mit seinem Orgeltrio hat Carter dem Django-Reinhardt-Repertoire ein souliges Groove-Makeover verpasst. Beim Newport Jazzfestival sorgte das vor einigen Jahren für Endorphinschübe im Publikum, und auch die Blue-Note-Chefs waren so begeistert, dass sie *Live From Newport Jazz* zu Carters Labeldebut machten. Vom Epizentrum des Jazz kommt das Trio jetzt nach Bonn. Ein Abend, den man nicht verpassen sollte!

James Carter
Saxophone
Gerard Gibbs
Hammondorgel
Alex White
Schlagzeug

**Ein Konzertabend in
Kooperation mit dem
Haus der Geschichte**

45 €, red. 32 €
inkl. VVK-Gebühren

Zwei neue
Glanzlichter
am Himmel
der Meister-
Instrumentalisten

do 8 mai 19 h

Konstantin Reinfeld & Benyamin Nuss



Konstantin Reinfeld Ihre Konzerte sind Sternstunden
Mundharmonika der Virtuosität: Als einer der besten
Benyamin Nuss *Mundharmonika-Künstler* weltweit
Klavier erobert Konstantin Reinfeld zusammen
mit dem vielseitigen Pianisten

Benyamin Nuss derzeit die Konzertsäle. Ohne Berührungängste verbinden die zwei Musiker mühelos die unterschiedlichsten Stile. Ob Bach, Bartók oder Chick Corea, ob Klassik, Jazz oder Filmmusik – nichts ist ihnen fremd. Für ihr Debütalbum erhielten die beiden Jungstars den Opus Klassik, ihr Repertoire haben sie durch diverse Auftragskompositionen erweitert. Ein vibrierendes Hörerlebnis auf höchstem spielerischen Niveau.

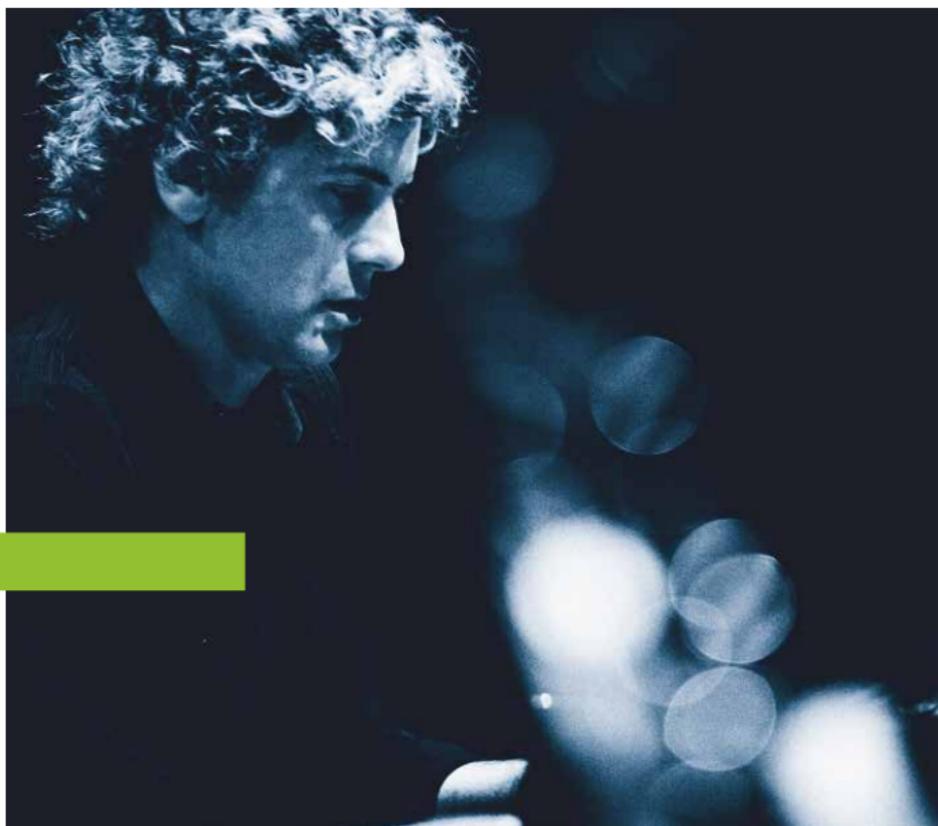
Simone Zanchini



Simone Zanchini
Akkordeon

Simone Zanchini ist ein unermüdlicher Klangforscher. International anerkannt als einer der innovativsten Akkordeonspieler überhaupt, überschreitet er mühelos die Grenzen zwischen Jazz und zeitgenössischer Musik, zwischen Akustik und Elektronik. Dabei behält er stets die Tradition seiner klassischen Herkunft im Auge. Ob Bebop-Transfer oder Midi-Akkordeon, Zanchinis Lebenswerk ist es, die Ausdrucksmöglichkeiten seines Instruments beständig zu erweitern. Seine Auftritte sind mitreißende ästhetische Erfahrungen. Mit ideenreichen Improvisationen entwickelt er einen erzählerischen Fluss, dem sich niemand entziehen kann.

Vana Gierig Trio



Vana Gierig *Big-Apple-Sound in Beuel: Seit über Klavier 30 Jahren ist Vana Gierig eine feste Instanz im Jazz-Mekka New York.*
Giuseppe Bassi *Bass Als meisterhafter Improvisator hat der in München geborene Pianist zu einer einzigartigen Klangsprache gefunden. Beim letzten Jazzfest Bonn begeisterte Gierig als Begleiter von Ute Lemper das Opernpublikum, jetzt kommt er – nach Auftritten im ausverkauften Birdland-Club und erfolgreicher Japantournee – für eines von wenigen Europakonzerten ins Pantheon. Lässig perlendes Klavierspiel und spannende musikalische Interaktionen sorgen für ein unvergessliches Triokonzert.*
Marcello Pellitteri *Schlagzeug*

Botticelli Baby



Sie befreien den Jazz vom letzten Staubkorn. Aus brachialen Bläsesätzen, treibenden Beats und markant-rauer Stimme braut Botticelli Baby eine hochexplosive Mischung zusammen. Angereichert mit Elementen aus Folk, Funk und Balkanpop verbindet die Ruhrpott-Formation den Freigeist eines Sandro Botticelli mit dem ungefilterten Rebellen-Spirit des Rock'n'Roll. Seit über zehn Jahren bekannt für ihre ekstatischen Liveshows, haben die sieben Jungs schon diverse Bühnen Europas in Brand gesetzt. Hier ist nichts vorhersehbar, außer natürlich die Schweißperlen, die Musiker und Publikum gleichermaßen vergießen werden. Kopf aus, Bauch an und rein ins Getümmel!

Marlon Bösherz
Vocals, Bass
Alexander Niermann
Trompete
Max Wehner
Posaune
Christian Scheer
Saxophon
Jörg Buttler
Gitarre
Lucius Nawothnig
Klavier
Tom Hellenthal
Schlagzeug

VOLO – Sofia Will Large Ensemble



Sofia Will

Altsaxophon, Flöte, Klarinette

Lucie Graehl

Tenorsaxophon, Flöte, Klarinette

Lukas Wögler

Tenorsaxophon, Flöte, Klarinette

Lars Töpferwien

Trompete

Carlotta Armbruster

Posaune

Paul Walke

Gitarre

Leon Hattori

Klavier

Tabea Kind

Bass

Malte Wiest

Schlagzeug

Aitziber Cofre Real

Vocals

Der Jazz der nächsten Generation: VOLO ist das Large Ensemble der Saxophonistin Sofia Will, die als herausragende Nachwuchskünstlerin 2024 den Jazzfest-Bonn-Förderpreis gewann. Nun kommt Will für ihr Preisträgerinnenkonzert ins Pantheon. Erstmals präsentiert sie ihr Album *Moguntia* auf der Bühne, ergänzt durch exklusiv für diesen Abend erdachte Kompositionen.

Geschickt nutzt Will die Ausdrucksmöglichkeiten aller ihr zur Verfügung stehenden Instrumente und verstrickt sie zu einem organischen Ganzen. So werden die inneren Mikrowelten der beteiligten Musiker*innen Teil eines blühenden Makrokosmos. Faszination ab der ersten Note!

Stefano di Battista



Südeuropas Saxophonstar Stefano di Battista hat seit jeher eine Schwäche für das italienische Songbook. Auf seinem aktuellen Album *La Dolce Vita* taucht er in die goldene Schlager-Ära seiner Heimat ein. Bei Klassikern wie *Tu Vuò Fa L'Americano*, *La Dolce Vita* oder dem unsterblichen *Volare* zeigt Di Battista seine Fähigkeit, vertraute Melodien auf überraschende Weise neu zu interpretieren. Der gebürtige Römer und Wahlpariser veröffentlichte mehrere Alben bei Blue Note und spielte mit Legenden wie Michel Petrucciani, Elvin Jones und Kenny Barron. Im Pantheon sorgt er mit fliegenden Fingern und seinem brillant swingenden Quintett für musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Stefano Di Battista

Saxophon

Matteo Cutello

Trompete

Fred Nardin

Clavier

Daniele Sorrentino

Bass

Luigi Del Prete

Schlagzeug

Nicht nur für Kenner:
farbenreicher
Modern Jazz mit
fünf europäischen
Szenegrößen

so 11 mai 19 h

Rainer Böhm Quintet



Rainer Böhm *Klavier* Intellektuell anspruchsvoll und doch emotional zugänglich: Das Rainer Böhm Quintet schafft den Spagat.
Wanja Slavin *Altsaxophon* Als Pianist und Komponist beeindruckt Böhm mit stupender Technik, melodischem Einfallsreichtum und melancholischer Grundierung. Dass er sich eingehend mit Polyrhythmik und der Harmonik des Franzosen Olivier Messiaen beschäftigte, hört man Böhms Stücken deutlich an. Fein ausbalancierte Konzepte zwischen Komposition und Improvisation sind es, die das Quintett mit Spielfreude, Witz und solistischen Höhenflügen zu einem organischen Gefüge verwebt. Ein hochkarätiges Ensemble, das mit Nuancenreichtum, Vitalität und vollendeter Dramaturgie begeistert.
Domenic Landolf *Tenorsaxophon*
Arne Huber *Bass*
Jonas Burgwinkel *Schlagzeug*

Ida Sand Trio



Erdig-markant, mit Soul durchtränkt: **Ida Sand**
Das ist die Stimme von Ida Sand. *Vocals, Klavier*
Schon früh kam sie mit den heimi- **Dan Berglund**
schen Kirchenchorälen und der klas- *Bass*
sischen Musik ihrer Eltern in Kontakt, **Per Lindvall**
verfiel dann aber den unwiderstehli- *Schlagzeug*
chen Stimmen von Stevie Wonder,
Donny Hathaway und Aretha Franklin. In ihre eigene
Musik fließen gleichermaßen Jazz-, Pop- und Folk-
Einflüsse mit ein. Idas Band bringt den Glanz des
skandinavischen Musikadels ins Pantheon: Dan
Berglund spielte Bass im Esbjörn Svensson Trio, Per
Lindvall war schon Studioschlagzeuger bei ABBA.
Eine schwedische Gospel-Beichte und ein eindeuti-
ges Bekenntnis zur „Sweet Soul Music“.

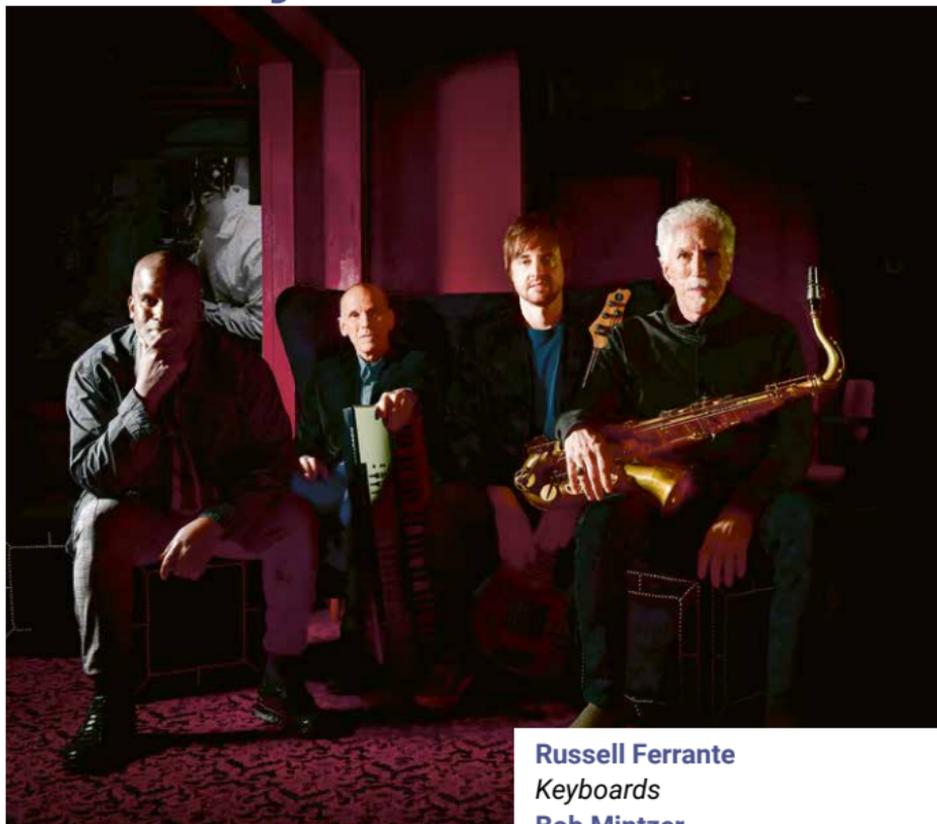
Florian Weber Quartet



Florian Weber Klavier
Anna-Lena Schnabel Flöte, Saxophon
Michel Benita Bass
Jeff Ballard Schlagzeug

Florian Weber ist eine Ausnahmeerscheinung. Mit „frischem, unverbrauchtem Ton“ (*Süddeutsche Zeitung*) reißt er jedes Publikum in den Bann. Durch die Zusammenarbeit mit Koryphäen wie Lee Konitz, Pat Metheny, Albert Mangelsdorff oder Michael Brecker etablierte sich Weber weltweit als gefragter Pianist. Auch in der Klassik ist er zu Hause, spielte als Solist Klavierkonzerte von Mozart, Ravel und Gershwin mit renommierten Orchestern. Mit seinem neuen Quartett kehrt Weber auf angestammtes Jazz-Terrain zurück, überrascht dabei aber immer wieder mit klassischen Anleihen. Gepaart mit einer hochkarätigen Besetzung verspricht dies ein Konzerterlebnis der Extraklasse.

Yellowjackets



Russell Ferrante

Keyboards

Bob Mintzer

Saxophon

Dane Alderson

Bass

Will Kennedy

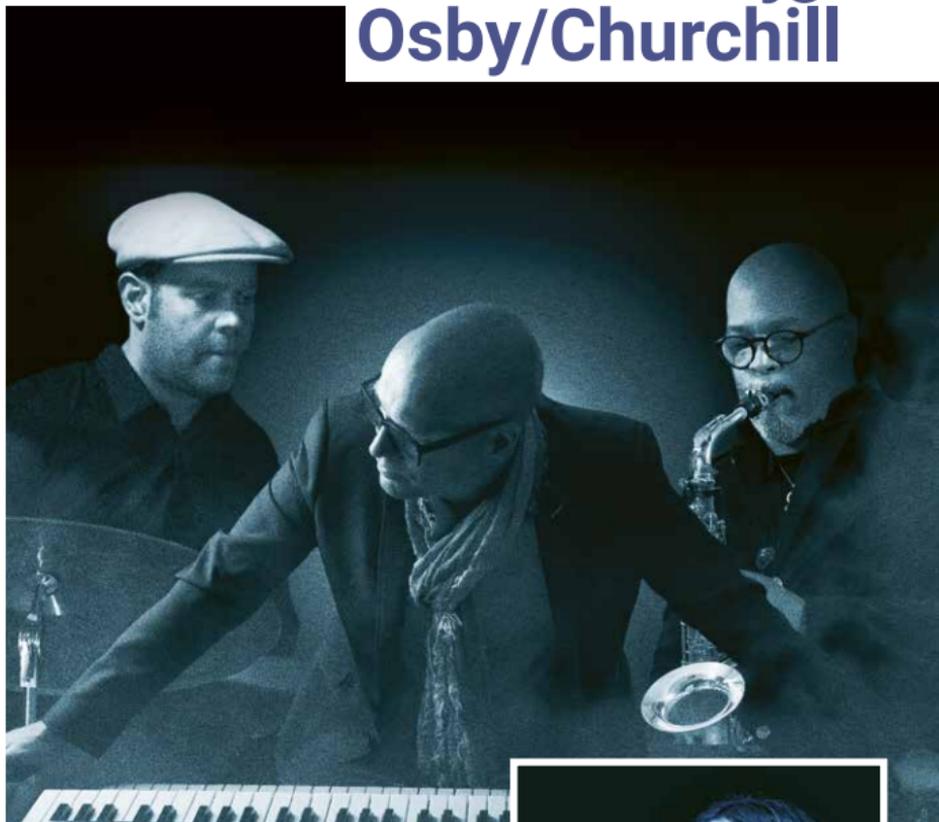
Schlagzeug

Lässige Grooves, funkelnde Piano-
linien und epische Saxophonsoli:
Die Yellowjackets haben sich in
über 40 Jahren ein unverkennbares
Universum aus elektroakustischen
Klanglandschaften gebaut. Mit Hei-
terkeit, Schwung und vollendeter Musikalität erfin-
den sie sich immer wieder neu. „Diese Band hat sich
nie auf ihren Lorbeeren ausgeruht“, sagt Saxopho-
nist Bob Mintzer, der hiesigen Jazzfans als Chef-
dirigent der WDR Big Band bekannt ist. Im Gegenteil:
Nach über 25 Alben, zwei Grammys und 15 weiteren
Grammy-Nominierungen kommt das Ensemble mit
einem neuen, im Frühjahr 2025 erscheinenden Al-
bum in den Post Tower. Aktuell strotzt die Band vor
Agilität und nahezu telepathischer Kommunikation.
Eine Fusion-Institution in Bestform!

**Doppelpremiere:
Neue Location,
neue Formation
mit einer wahren
Jazz-Legende**

fr 16 mai 19 h

Arbenz X Krijger/ Osby/Churchill

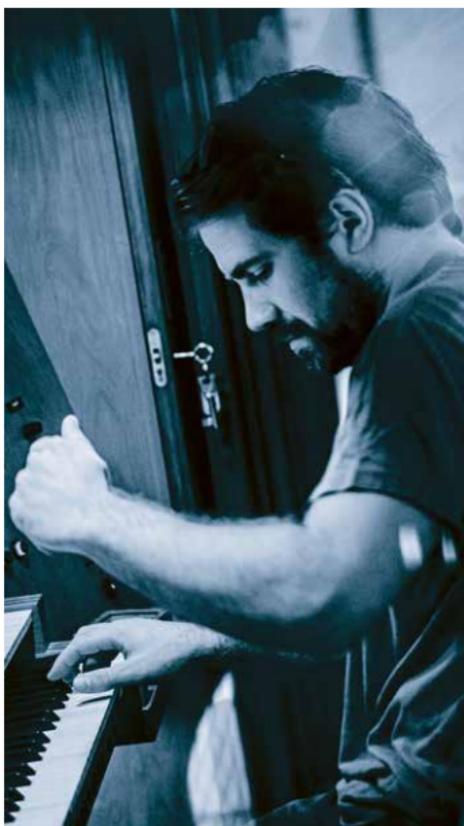


Florian Arbenz
Schlagzeug, Perkussion
Greg Osby
Saxophon
Arno Krijger
Hammondorgel
Immy Churchill
Vocals



Was passiert, wenn man eine lebende Legende, einen brillanten Schlagzeuger, einen Top-Organisten und ein vokales Übertalent in ein improvisierendes Ensemble steckt? Der Schweizer Florian Arbenz wollte es wissen. Und hat einen echten Coup gelandet: Kein Geringerer als Greg Osby, Mitbegründer des stilprägenden M-Base-Kollektivs, Mentor neuerer Stars wie Jason Moran und seit Jahrzehnten unangefochtene Inspirationsfigur der kreativen Musik, ist Arbenz' Gefährte in dieser spannenden Formation. Die beiden kennen und schätzen sich schon länger, für das Kreuzkirchen-Debüt des Jazzfest Bonn holt Arbenz neben dem Hammondvirtuosen Arno Krijger erstmalig noch die junge Londoner Überfliegerin Immy Churchill ins Boot. Eine aufregende musikalische Konversation!

Medna Roso



Sie sind *der* Geheimtipp im diesjährigen Programm: Als Medna Roso begeben sich der Saxophonist Hayden Chisholm, der Organist Kit Downes und das Vokalensemble PJEV auf das Abenteuer der gemeinsamen Improvisation und erschaffen etwas Magisches. Die Balkangesänge von PJEV, geprägt von reinen Intervallen und enger Stimmführung, berühren mit einer unmittelbaren, unverfälschten Emotionalität. Kombiniert mit Chisholms mikrotonalen Explorationen und Downes' kühnen Harmonien an der großen Ott-Orgel entsteht eine außeralltägliche Klangwelt, die sich in der Akustik der Kreuzkirche in ihrer ganzen Intensität und Tiefe entfaltet. Eine erhebende, nahezu sakrale Hörerfahrung.

Zvezdana Ostojić

Gloria Lindeman

Julijana Lešić

Jovana Lukić

Vocals

Hayden Chisholm

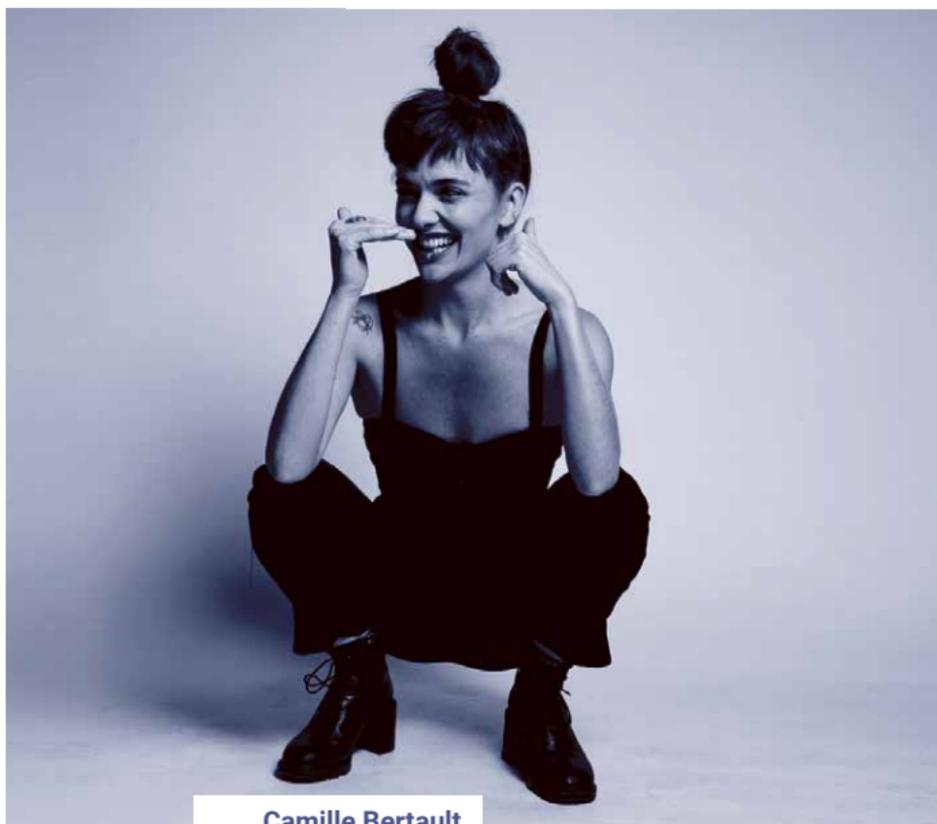
Saxophone, Shruti Box, Vocals,

Analog-Synthesizer

Kit Downes

Orgel

Camille Bertault



Camille Bertault

Vocals

Julien Alour

Trompete, Flügelhorn

Fady Farah

Klavier

Sylvain Romano

Bass

Adriano Tenorio

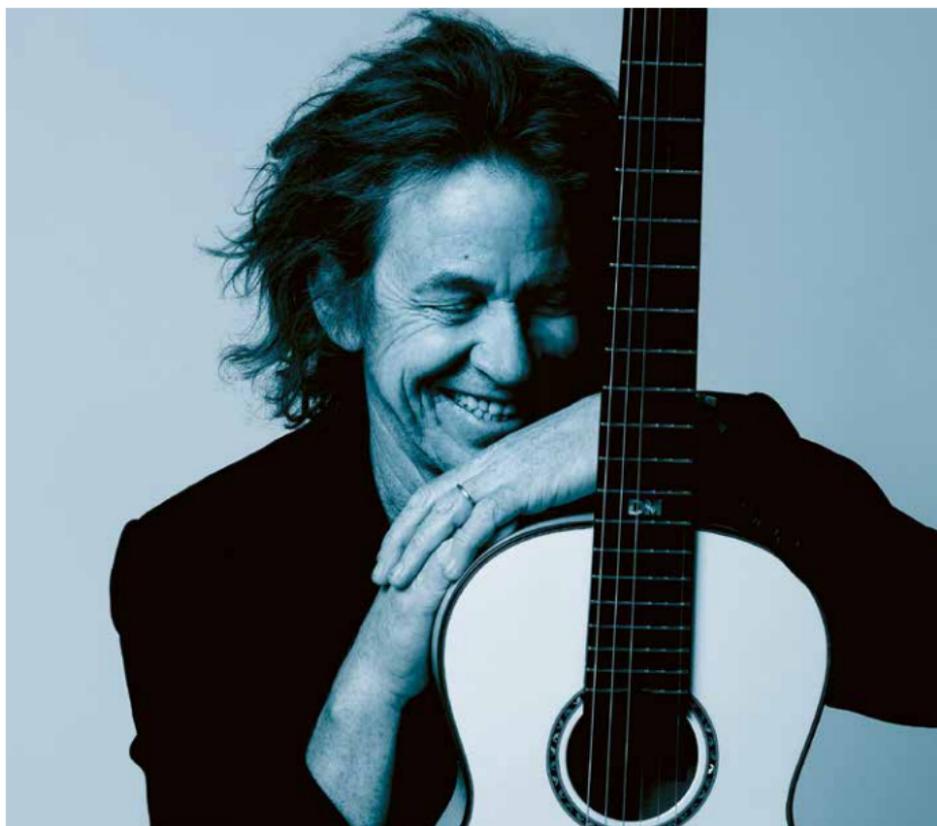
Perkussion

Mal subtil und federleicht, mal üppig und exaltiert: Camille Bertault, die Französin mit der „beeindruckend wendigen Stimme“ (*JazzThing*), ist ein schillerndes Multitalent. Mit einfallsreichen Improvisationen und hauchzartem Timbre, aber immer im Brustton der Überzeugung, setzt sie ihre Marke. Die

studierte Jazzsängerin und klassische Pianistin mit Opern- und Theaterbackground hat die Scattradition ausgiebig absorbiert. Zudem hat sie ein Talent zum Texten: Ihre Songs und Vokalisen bekannter Standards zeugen von einem ausgeprägten Hang zu skurrilem Witz und bissiger Ironie. Eine raffinierte Allianz zwischen Sound und Semantik, leicht lakonisch und höchst persönlich.



Dominic Miller



Poesie auf der Nylongitarre: Dominic Miller, weithin bekannt als langjähriger Gitarrist von Sting, hat sich als Solokünstler längst einen Namen gemacht. Auf inzwischen zwölf Alben verfolgt der Argentinier seinen ganz eigenen Stil, eine Mischung aus Jazz, Pop, Folk, zeitgenössischer Klassik und lateinamerikanischen Elementen. Als Gitarrist verführt Miller mit warmen, melancholischen Texturen und Melodien, als Komponist ist er ein genialer Geschichtenerzähler. Nach Bonn kommen Miller und seine formidable Band mit dem aktuellen Album *Vagabond*, Werke aus Stings Repertoire ergänzen das Programm. Ihre subtile Musik ist reich an Schattierungen und eleganten harmonischen Wendungen.

Dominic Miller

Gitarre

Mike Lindup

Klavier, Keyboard

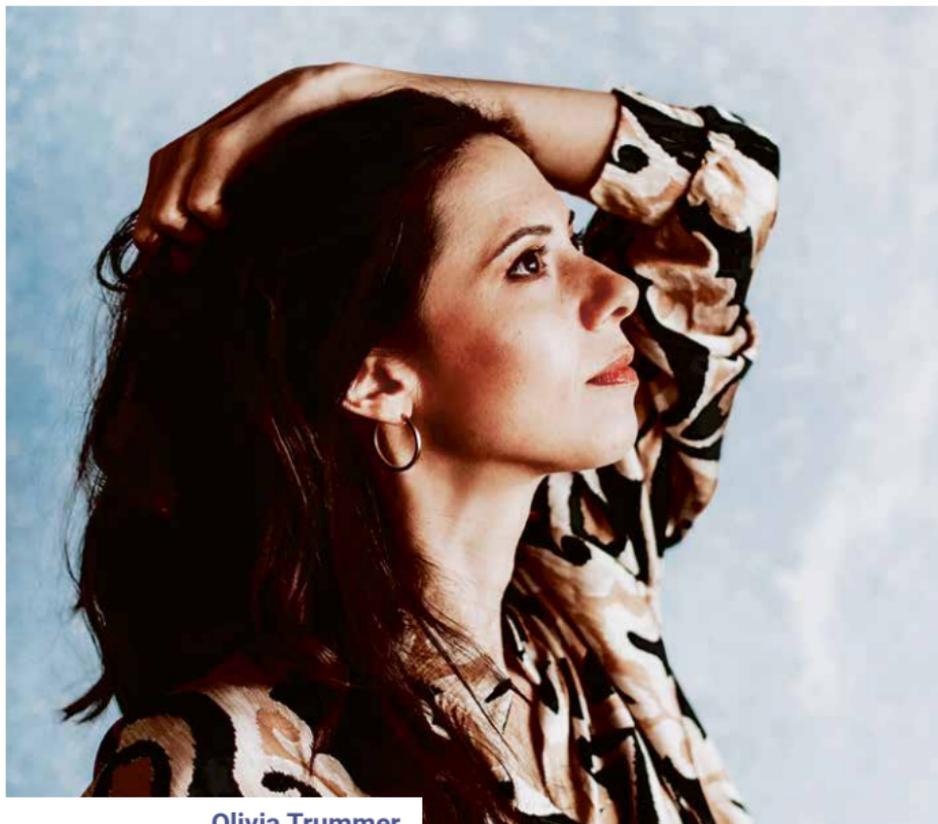
Nicolas Fiszman

Bass

Nicolas Viccaro

Schlagzeug

Olivia Trummer



Olivia Trummer

Klavier, Vocals

Jazzpianistin, Sängerin, Komponistin
– Olivia Trummer ist alles in einem.

Auf der Bühne schillert sie elegant und unbeschwert in allen Facetten ihrer Künstlerpersönlichkeit. Der stilistische Bogen reicht von klassischer Musik über eigene Kompositionen bis zu frischen Interpretationen der Songs von Stevie Wonder, Ray Charles, Jerome Kern und anderen. Ohne jegliche Effekthascherei wagt sich Trummer in schwindelerregende Höhen vor, dringt aber auch in stille, friedvolle Tiefen ein. Zum Jazzfest Bonn kommt sie mit einem brandneuen Soloalbum. Bravouröse Tastenkunst und berührender Gesang ergeben ein poetisches Ganzes.

Seamus Blake & Alessandro Lanzoni



Dass bei diesem Duo die Chemie stimmt, hört man sofort. Kein Wunder, treffen hier doch zwei Meister ihres Fachs aufeinander, vereint durch ihre Vorliebe für oft übersehene Perlen aus dem Jazz-Repertoire und der brasilianischen Musik. Alessandro Lanzoni, aktuell einer der angesagtesten Pianisten Italiens, arbeitete mit Größen wie Kurt Rosenwinkel, Lee Konitz, Aldo Romano oder Ben Wendel. Der seit kurzem in Köln ansässige Seamus Blake schreibt mit strahlendem Ton die Historie des Saxophonspiels weiter, vergisst dabei aber nie, auf wessen Schultern er steht. John Scofield, in dessen Quiet Band Blake lang spielte, bezeichnete ihn als „einen außergewöhnlichen, einen totalen Saxophonisten“.

Marie Kruttli Trio



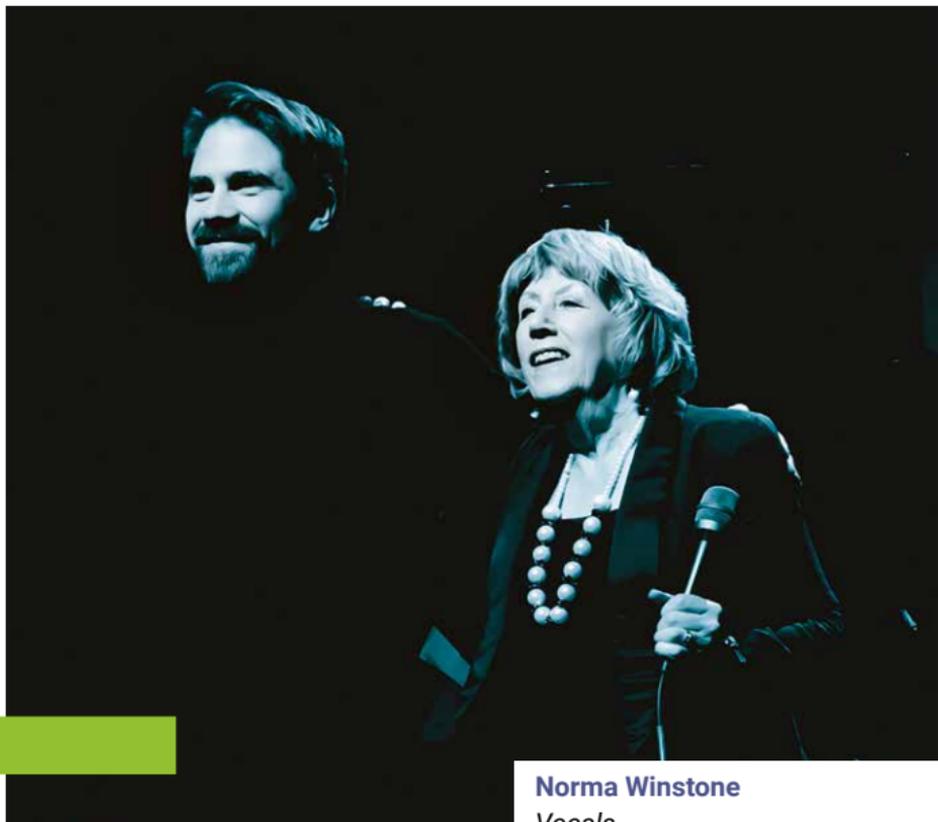
Marie Kruttli Sie ist eine furchtlose Visionärin
Klavier und mit das Spannendste, was

Lukas Traxel Jazz-Europa derzeit an aufstrebenden
Bass Talenten zu bieten hat:

Gautier Garrigue Marie Kruttli schöpft aus einem
Schlagzeug breiten Vokabular, von Klassik

über Jazz bis zu zeitgenössischer Musik. Die Kompositionen auf ihrer aktuellen Einspielung *Scoria* sind hochkomplexe Gebilde, mal ruhig fließend wie Wasser, mal trocken und karg wie die Wüste. Als Pianistin beeindruckt Kruttli mit reifem Ton, eindeutiger Ästhetik und betörender Virtuosität. Zwischen kammermusikalischer Transparenz und ungestüme Zerstörungslust lotet ihr Trio jeden Aspekt des improvisierten Zusammenspiels aus. Leichtfüßig, gewagt, atemberaubend.

Norma Winstone & Kit Downes



Norma Winstone

Vocals

Kit Downes

Klavier

Zwei Generationen, vereint im Sprung ins Ungewisse: Norma Winstone, die Stimme des europäischen Jazz, und der feinfühligste, vielseitige Pianist Kit Downes treten in einen poetischen Dialog aus Musik und Text. In Bonn präsentiert das Duo sein erstes gemeinsames Album *Outpost of Dreams*. Aus neuen Stücken von Downes und Songs aus dem Jazz- und Folkrepertoire entsteht ein einfühlsamer Liederzyklus, der sich im improvisatorischen Fluss von Konzert zu Konzert weiterentwickelt. Zart, unvorhersehbar und direkt.

Eva Klesse Quartet



Eva Klesse Die erzählerische Kraft der Musik wird oft beschworen. Aber
Schlagzeug, Komposition nur Wenigen gelingt es wirk-
Evgeny Ring lich überzeugend, Geschichten,
Saxophon Bilder und Gefühle in Musik zu
Philip Frischkorn übersetzen. Das Eva Klesse
Klavier Quartet ist so ein Fall. Mit klarer
Marc Muellbauer Struktur und poetischer Tiefe
Bass schafft es Klangwelten, die wie
Lieder ohne Worte anmuten. Sie berichten von Melancholie und Hoffnung, von Stärke, Resilienz und Heilung. Getragen wird das Ganze von der innigen Verbundenheit der vier Spitzenmusiker*innen, die sie sich auf Touren um die halbe Welt, in fünf Alben und einer über zehnjährigen Bandhistorie erspielt haben. Eine hervorragend aufeinander abgestimmte Band, die vor interaktiver Spielfreude nur so sprüht.

Markus Stockhausen

Group *feat.* Nguyễn Lê



Markus Stockhausen

Flügelhorn, Trompete, Electronics

Nguyễn Lê

Gitarre

Jeroen van Vliet

Klavier

Jörg Brinkmann

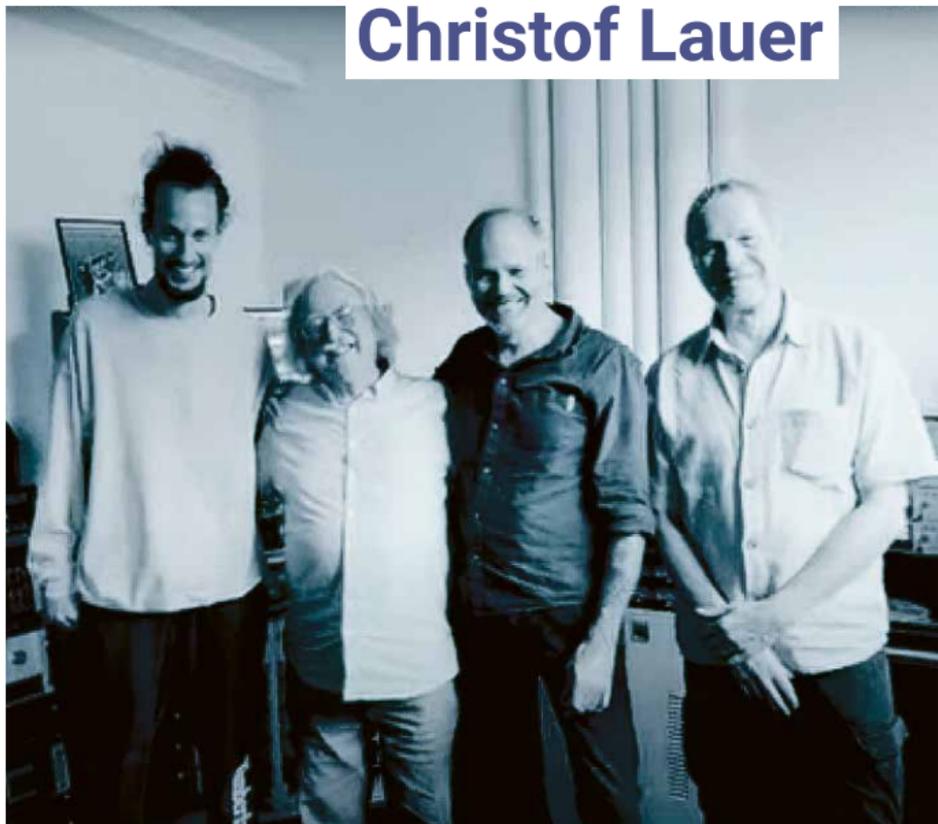
Cello, Electronics

Christian Thomé

Schlagzeug

Darf man in einer Zeit multipler Krisen überhaupt noch feiern? „Unbedingt“, sagt Markus Stockhausen. Und preist auf seinem aktuellen Album *Celebration* die Musik, das Leben und die Freundschaft. Mit seinem Quartett erschafft der für seine strahlende Mühelosigkeit bekannte Trompeter einen transkulturellen Sound, der von Gastsolist und Gitarrist Nguyễn Lê in immer neue Gefilde getrieben wird. Zusammen stürzen sie sich in die abenteuerlichen Klangräume einer pulsierenden, hitzigen Fusion-Musik und leisten, so Stockhausen, ihren „bescheidenen Beitrag zur Versöhnung in der Welt.“

Jasper van't Hof Trio *feat.* Christof Lauer



Jasper van't Hof Mit Jasper van't Hof wird es
Klavier nie langweilig. Auch nicht nach
Christof Lauer über 50 Bühnenjahren, in denen
Saxophon der Niederländer mehr als ein-
Stefán Lievestro mal stilprägend war. Unverges-
Bass sen darunter sein Groovepro-
Jamie Peet jekt Pili Pili. Nachdem er 2024
Schlagzeug die Bonner*innen im Duo mit
Festivalmacher Peter Materna

begeisterte, kommt van't Hof nun mit einem neuen Programm zum Jazzfest zurück. Es ist brillant gespielter Akustik-Jazz, den er da zusammen mit seinem Trio und dem sehr agilen Christof Lauer am Saxophon kreierte, frisch, spannungsgeladen und einfallsreich. Seit dem gemeinsamen Album *Skin Under* sind die Vier zu einer höchst interaktiven Einheit zusammengewachsen, die live nochmal zusätzlich Fahrt aufnimmt.

Andreas Schaerer: A Novel Of Anomaly



Andreas Schaerer
Vocals, Effekte
Luciano Biondini
Akkordeon
Kalle Kalima
Gitarre
Lucas Niggli
Schlagzeug, Perkussion

An diesem Quartett ist nichts gewöhnlich. Zwischen Jazz, Weltmusik und Avantgarde spielen sich A Novel Of Anomaly in die Ohren des Publikums. Die Band um Andreas Schaerer sprudelt vor Kreativität, lässt kulturelle Gegensätze und musikalische Traditionen aufeinanderprallen und erzeugt dabei eine prickelnde Energie, die ihresgleichen sucht. Hier treffen urbane Rhythmen auf hymnische Klänge, freie Improvisationen auf poetische Melodien. Schaerers unvergleichlicher Gesangsstil und die Originalität und Könnerschaft seiner Mitmusiker begeistern ab dem ersten Ton. Zwischen Harmonie und kreativer Reibung entfacht das Ensemble tausend Funken. Zum Jazzfest Bonn kommt das Ensemble mit seinem im Frühjahr 2025 erscheinenden Album *Anthem For No Man's Land*. Eklektisch, anspruchsvoll und immer unterhaltsam.

Hellwache,
globale
Großbesetzung
mit packenden
Kompositionen

sa 24 mai 19 h

Sarah Chaksad Large Ensemble



Sarah Chaksad
Alt- und Sopransaxophon,
Komposition

Yumi Ito

Vocals

Fernando Brox

Flöten

Fabian Willmann

Tenorsaxophon, Klarinette

Charlotte Lang

Bassetthorn, Klarinette

Hildegunn Øiseth

Trompete

Paco Andreo

Ventilposaune, Euphonium

Lukas Wyss

Posaune

Sophia Nidecker

Tuba

Julia Hülsmann

Klavier

Fabio Gouvea

Gitarre

Dominique Girod

Bass

Eva Klesse

Schlagzeug

Ein frischer Wind weht durch Europas Jazzszene. In ihrem Ensemble vereint die Saxophonistin Sarah Chaksad 13 glänzende Musiker*innen aus Deutschland, Frankreich, Japan, der Schweiz, Norwegen und Brasilien. Die Diversität des Personals spiegelt sich auch in den Kompositionen wider, die eine erstaunlich breite Palette an Farben und Stimmungen abdecken. Gekonnt baut Chaksad immer wieder Klangräume für einzelne Instrumente und Kombinationen, für spannende Dialoge und aufregende Soli ein. Mit Modern Jazz, persischen Klängen und rhythmischer Finesse entführt sie ihr Publikum auf eine abenteuerliche Reise.

Hiromi's Sonicwonder



Diese Frau verwandelt das Telekom Forum in ein funky Fusion-Wunderland. Fast drei Jahrzehnte ist es her, seit die damals 17-jährige Hiromi von Klavier-Ikone Chick Corea entdeckt wurde. Heute, zwölf Alben, unzählige Auszeichnungen und Tourneen später, ist sie längst ein Weltstar. Mit ihrem Sonicwonder lässt Hiromi die Liebe zur Electric Band wieder aufleben. Sie strahlt mit präzisen Klavier-Linien, Joe-Zawinul-inspirierten Motiven und Synthesizer-Sounds vom klassischen Moog bis zu 8-Bit-Videospielklängen. Die Band wirft satte Bassgrooves, organisches Drumming und einen markant weichen Trompetenton in den Mix. Ergebnis: pure Freude, so mächtig, dass sie auch die hintersten Reihen des größten Saals erfasst.

Hiromi
Klavier, Synthesizer
Adam O'Farrill
Trompete
Hadrien Feraud
Bass
Gene Coye
Schlagzeug

Gierig/ Materna/ Bassi



Vana Gierig
Klavier

Peter Materna
Saxophon

Giuseppe Bassi
Bass

Die Geschichte des Jazz – oder überhaupt der Musik – ist eine fortwährende Zellteilung. Musik entwickelt sich aus Musik, Musik entwickelt sich aus dem Aufeinandertreffen künstlerischer Persönlichkeiten. Und entwickelt sich weiter, wenn sie auf andere Musiker*innen treffen. So entstand auch dieses famose Trio. Kennen und schätzen gelernt haben sich die drei als Teil der Band von Ute Lemper, mit der sie im letzten Jahr beim Jubiläumskonzert des Jazzfest Bonn auf der Bühne standen.

Gemeinsam haben sie ein hochkarätiges Programm aus Standards und Kompositionen von Gierig und Materna entwickelt.

Zwei temperamentvolle Abende für alle, die sich schon vor dem Hauptprogramm des Jazzfest Bonn von der hohen Kunst eines virtuosen kammermusikalischen Trios einstimmen und verwöhnen lassen wollen.

**Karten: 35 €, red. 25 €
inkl. VVK-Gebühren**

Jazzfest Digital

Das aktuelle Programm, Konzertkarten oder Wissenswertes zur Musik und den Künstler*innen des Jazzfest Bonn: Auf unseren Online-Kanälen finden Sie umfangreiche Services und Informationen.

Website und Ticketshop

Mit unserer Website kommen Sie schnell ans Ziel. Hier stehen alle Infos zum Programm und zu Ihrem Besuch bei uns. Über die Programmseite gelangen Sie zu unserem Ticketshop auf bonnticket.de. Dort können Sie Ihre Tickets direkt buchen. Die Vorverkaufsgebühren sind im Preis inkludiert. Das heißt: Wenn Sie Ihr Ticket über unsere Website beziehen, fallen keine zusätzlichen Kosten an.

www.jazzfest-bonn.de

Newsletter

Konzerte, kurzfristige Angebote und exklusive Verlosungen: Mit unserem Newsletter sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

www.jazzfest-bonn.de/newsletter



Fotos

[Alle Fotos ans](#)



Instagram und Facebook

Kurzweilig, interaktiv, ästhetisch: Auf unseren Social-Media-Kanälen posten wir aktuelle Infos, Videos und Fotos zum Jazzfest Bonn. Während des Festivals sind Sie über unsere Accounts ganz nah dran an den Künstler*innen und allem, was vor, auf und hinter der Bühne passiert.

www.instagram.com/jazzfestbonn

www.facebook.com/JazzfestBonn

YouTube

Video killed the Radio Star. Und wir killen den Frust, wenn das Jazzfest Bonn noch so lange hin ist. Auf unserem YouTube-Kanal können Sie die schönsten Festivalmomente noch einmal nacherleben. Aus unseren hochwertigen Konzertmitschnitten wählen wir aus den vielen Highlights einzelne Titel aus und stellen sie online.

www.youtube.com/@jazzfest-bonn

Becca Stevens

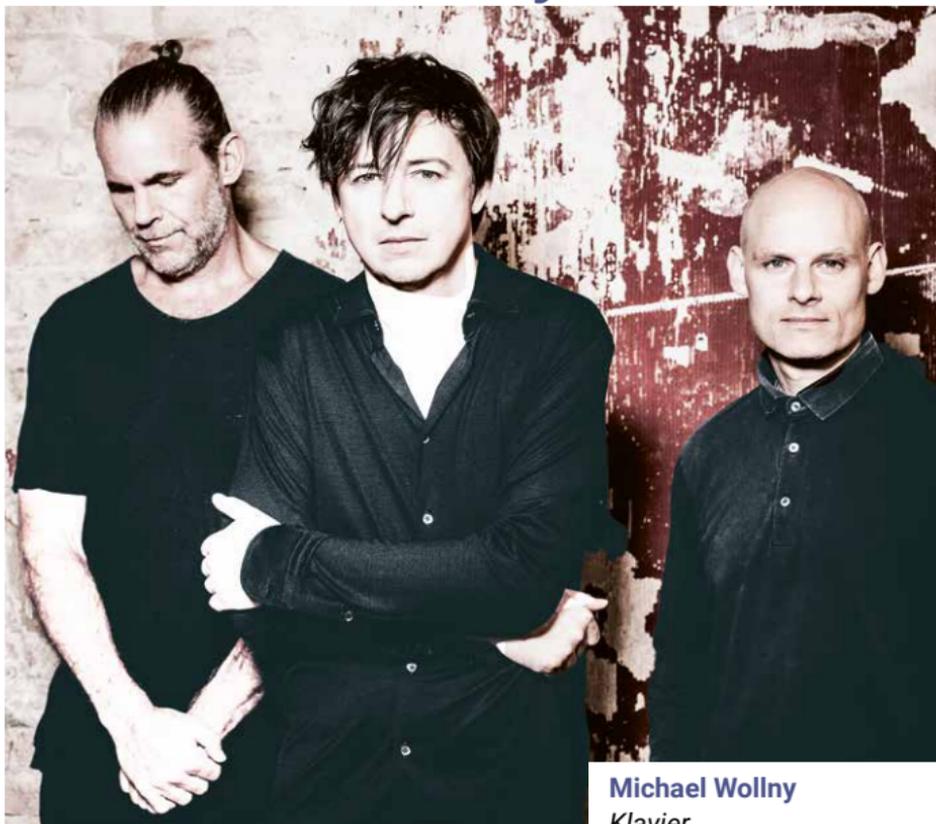


Becca Stevens

Vocals,
Gitarre,
Ukulele

Dieses Konzert geht unter die Haut: Mit beeindruckend wandelbarer Stimme und feinfühligem Gitarrenspiel bewegt sich Becca Stevens zwischen Pop, Jazz, Folk und Indie-Rock, und auch ihre frühe Prägung durch die westliche Klassik und die Musiktradition der Appalachen schimmert durch. Die bereits zwei Mal für einen Grammy nominierte Stevens tourt seit 2006 als Bandleaderin um die Welt und arbeitete mit Ikonen wie Brad Mehldau, Jacob Collier, Michael League oder Louis Cole. Auf ihrem aktuellen Album *Maple to Paper* erzählt sie mit großer Geste und minimalistischen Mitteln über privateste Momente von Liebe und Transzendenz. Ein berührendes und zutiefst persönliches Soloprogramm von überwältigender emotionaler Wucht.

Michael Wollny Trio



Michael Wollny

Klavier

Tim Lefebvre

Bass

Eric Schaefer

Schlagzeug

So wie er spielt niemand Klavier: Michael Wollny ist einer der wenigen international erfolgreichen Jazz-Stars aus Deutschland. Ob Mahler oder Monk, Ligeti oder Kraftwerk – in seinen Händen verschmelzen die verschiedensten Einflüsse zu einer unverwechselbaren Ästhetik. Gerade im Trio kommen seine technische Perfektion, seine Stilsicherheit und endlose Fantasie zur vollen Entfaltung. Mit dabei: Wollnys langjähriger Komplize Eric Schaefer, mit dem er das kommunikative Spiel von Aktion und Reaktion in alle Richtungen ausgelotet hat. Das Fundament legt der feinsinnige und nach allen Seiten offene Tim Lefebvre, dessen felsenfester Groove schon bei David Bowie oder Johny Mayer erklang. Ein Pianotrio für das 21. Jahrhundert, zeitgenössisch, zugänglich und durchgängig faszinierend.



Beethoven-Haus Bonn
Kammermusiksaal
Bonngasse 24-26, 53111 Bonn



Bonner Münster
Münsterplatz, 53111 Bonn
Eingang: Gerhard-von-Are-Str. 5



Bundeskunsthalle
Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn



Collegium Leoninum
Alte Kirche
Noeggerathstr. 34, 53111 Bonn



Haus der Geschichte
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn



Kreuzkirche Bonn
Kaiserplatz
53113 Bonn



LVR-LandesMuseum Bonn
Colmantstr. 14-16
53115 Bonn



Opernhaus
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn



Pantheon Theater
Siegburger Str. 42
53229 Bonn



Post Tower
Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn



Telekom Forum
Landgrabenweg 151
53227 Bonn



Volksbank-Haus
Heinemannstr. 15
53175 Bonn

blue sky



blue sea

blue notes



PHOENIX 
REISEN GMBH BONN

www.PhoenixReisen.com · Telefon 0228/92 60-200
Buchbar auch in Ihrem Reisebüro



**zettbe:
das Magazin zum
Jazzfest Bonn**

Spannende Künstler*innen-Interviews, exklusive Reportagen und aktuelle Hintergrundinformationen finden Sie in der neuen Ausgabe des Festival-Magazins „zettbe:“. Ab März 2025 kostenlos erhältlich.

**Wir danken herzlich
der Druckerei
inpuncto:asmuth
für ihre großzügige
Unterstützung.**

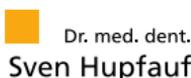
Danke!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Förderern, die das Jazzfest Bonn erst ermöglichen!

Hauptsponsoren



Sponsoren



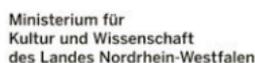
Partner



BUNDESKUNSTHALLE



Öffentliche Förderer



Medienpartner



Willkommen im Kleingedruckten!

Unser Vertriebspartner ist bonnticket.de

Ermäßigungen: Schüler*innen, Studierende bis 30 Jahre, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Teilnehmende am Bundesfreiwilligendienst, Arbeitslose, Bonn-Ausweis-Inhaber*innen sowie Schwerbehinderte erhalten bei Vorlage ihres Ausweises eine Ermäßigung auf den Kartenpreis. Bitte bringen Sie Ihren Ausweis zum Konzertabend mit und zeigen diesen bei der Einlasskontrolle unaufgefordert vor.

Gebühren: Unsere ausgewiesenen Preise verstehen sich **inklusive** Gebühren bei Online-Buchung auf unserer eigenen Website, bei bonnticket.de oder beim Kartenkauf an Vorverkaufsstellen. Bei Online-Buchung können Sie Ihre Karten kostenlos und bequem zu Hause ausdrucken (ticketdirect) oder auf Ihr Smartphone laden (Mobile Ticket). Für den Postversand von Tickets erhebt Bonnticket eine Bearbeitungs- und Versandkostenpauschale. Bei Buchungen über eventim.de können zusätzliche Gebühren entstehen.

Allgemeine Hinweise: Die Rückgabe und der Umtausch von Eintrittskarten sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen nicht möglich. Änderungen von Programmen, Besetzungen, Terminen und Spielstätten bleiben grundsätzlich vorbehalten. Änderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Lediglich bei genereller Absage einer Veranstaltung wird innerhalb einer Frist von zwei Monaten gegen Vorlage der Eintrittskarte der Kaufpreis erstattet.

Reservierte Plätze:

Wir bitten um Verständnis, dass in einigen Konzerten für unsere Sponsoren, ohne die das Jazzfest Bonn nicht stattfinden könnte, ein Platzkontingent reserviert wird.

Ton- und Bildaufzeichnungen:

Jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, sind untersagt. Alle Konzerte werden vom Jazzfest Bonn mitgeschnitten und auszugsweise online zur Ansicht gestellt, darüber hinaus werden einzelne Konzerte vom Rundfunk und/oder Fernsehen aufgezeichnet. Die Konzertbesucher*innen erklären sich damit und mit der eventuellen Abbildung ihrer Person im Voraus einverstanden.

Impressum:

Herausgeber: Jazzfest Bonn gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Jazz-Musik UG (haftungsbeschränkt)
Geschäftsführer: Peter Materna
c/o Deutsche Welle
Kurt-Schumacher-Straße 3
D-53113 Bonn
V.i.S.d.P.: Peter Materna

Texte: Fabian Junge
Marketing, Lektorat: Birgit Einert
Design: Axel Grundhöfer,
www.headware.de
Druck: inpuncto:asmuth
druck + medien gmbh, Köln

Bildnachweise/Copyrights: Titel: Peter Materna/Axel Grundhöfer | S. 3 Materna: Heike Fischer | S. 6 NWE, Neset, Skomsvoll: Veronica van Groningen | S.7 Moses: Sylvain Norget | S. 8 Galliano: JFB/Heike Fischer | S. 9 Fresu: Roberto Cifarelli | S. 10 Muthspiel: Laura Pleifer | S. 11 Scлавis/Moussay: Stephanie Griguer | S. 12 Krüger/Lucks: HW | S. 13 Carter: Blue Note | S. 14 Reinfeld/Nuss: Steven Haberland | S. 15 Zanchini: Andrea Boccellini | S. 16 Gierig: Matthew Parrish | S. 17 Botticelli Baby: Martin Hinse | S. 18 Will: Kayla Meyer | S. 19 di Battista: Battista | S. 20 Böhm: Gerhard Richter | S. 21 Sand: Sand | S. 22 Florian Weber: Christoph Bombart | S. 23 Yellowjackets: Roberto Cifarelli | S. 24 Arbenz X Krijger/Osby/Churchill: Arbenz | S. 25 Medna Roso: Juliane Schütz/Niclas Weber | S. 26 Bertault: Thomas Braut | S. 27 Miller: Christoph Bombart | S. 28 Trummer: Dovile Sermokas | S. 29 Blake: Rori Palazzo | S. 30 Kruttli: Palma Fiacco | S. 31 Winstone/Downes: Elmar Petzold | S. 32 Klesse: Geraldine Hutt | S. 33 Stockhausen Group: Stockhausen | Lè: Frédéric Nicolas | S. 34 van't Hof: van't Hof | S. 35 Schaerer: Janes | S. 36 Chaksad: Peter Pfister/Laura Pleifer | S. 37 Hiromi: Mitsuru Nishimura | S. 38, 39 Gierig: Matthew Parrish | Materna: Boris Breuer | Bassi: Guiseppe Bassi | S. 40 Becca Stevens: Shervin Lainez | S. 41 Wollny Trio: Jörg Steinmetz | S. 42, Locations: Beethoven-Haus: Beethoven-Haus Bonn | Bonner Münster: Stadtdekanat Bonn/ Benjamin Westhoff | Bundeskunsthalle: Bundeskunsthalle | Alte Kirche Collegium Leoninum: Hotel Collegium Leoninum | Haus der Geschichte: Giacomo Zucca/ Stadt Bonn | Kreuzkirche: Archiv ev. Kirchenpavillon | LVR-LandesMuseum Bonn: J. Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn | Opernhaus: Thilo Beu | Pantheon: Pantheon | Post Tower: Deutsche Post AG | Telekom Forum: Deutsche Telekom AG | Volksbank-Haus: JFB/Heike Fischer

Stand: 4. Dezember 2024.
Änderungen vorbehalten.

WIR IN BONN FÜR BONN

**Wir unterstützen ein vielfältiges
Angebot an regionalen Kultur-,
Musik- und Sportveranstaltungen.**



TT

JAPOK